

Das 15. Müchelner Feuerwehrfest vormerken!

Feuerwehrleute in Feierlaune


Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mücheln lädt herzlich zu ihrem 15. Feuerwehrfest am 12. und 13. August auf das Gelände am Artur-Scheibner-Ring ein.

Mücheln (red). „Für alle, ob Groß oder Klein, die sich für Technik, Essen, Trinken, Musik, Feuer sowie Feuerwehr und gute Unterhaltung interessieren, ist dies ein Event, den man nicht verpassen sollten!“, macht Stadtwehrleiter Andreas Marggraf schon einmal neugierig. Das Fest beginnt am Freitagabend, 20 Uhr, mit einem Fackelumzug, der an der Kita „Bummi“ startet und an der Feuerwehr endet. Auf dem Festgelände werden kleine Lagerfeuer lodern und Kinder können darin ihre Stockbrote backen. Gegen 21 Uhr wird das große Lagerfeuer entzündet und die Live-Band „Sunshine Acid“, eine Nachwuchsband, sorgt für Stimmung. Gegen 23 Uhr steht die Band „2Stand“ aus Mücheln auf der Bühne.

Der Samstag startet 10 Uhr und beginnt mit einem Wettkampf.

Die Mannschaften des Brandschutzabschnitt III „duellieren“ sich im „Löschangriff nass“. Nach der Siegerehrung und einer Vorführung der Müchelner Einsatzgruppe geben ab 15 Uhr die „Geiseltaler Musikanten“ ein Platzkonzert. Auf die kleinen Gäste warten Fahrten mit der Feuerwehr. Zusätzlich wird am Vormittag eine kostenlose Fahrradcodierung von der Polizei angeboten. Die Besucher können sich über die kommende Rauchmelderpflicht informieren und die Müchelner Feuerwehrtechnik „beschnuppern“.

Die schönsten Oldies und die größten Hits werden ab 21 Uhr von der Live-Band „Oldie-Express“ gespielt und gesungen. Der große Höhepunkt folgt mit dem Abschlussfeuerwerk gegen 23 Uhr. Am Freitagabend und am Samstag wird zudem eine Kindereisenbahn ihre Runden drehen. Der Eintritt zum 15. Feuerwehrfest in Mücheln ist frei!

 Nähere Informationen zum Fest finden Sie auch im Internet auf www.feuerwehr-muecheln.de.



Die Müchelner Kinderfeuerwehr freut sich schon auf das Fest und darauf, am Samstagnachmittag mit ihren Altersgenossen im Feuerwehrauto ein paar Runden zu drehen. Foto: S. Haslbeck